



Geschichte

Damals – und heute!

Der Althengstetter KPV besteht bereits seit 1913. Im Jahr 1973 wurde eine gemeinsame Sozialstation mit den Gemeinden Neuhengstett, Ottenbronn und Simmozheim eingerichtet. Bürgermeister Gerhard Schanz wurde zum Vorstand gewählt.

1978 kam es zur Kooperation mit den Gemeinden Gechingen und Ostelsheim. Ebenso gab es ab 1978 erstmals die Nachbarschaftshilfe.

Durch den stetigen Anstieg des Pflegebedarfs und dem damit verbundenen Wachstum des Vereins, entschloss man sich im Jahr 1994 zu einer neuen Organisationsform. Die finanzielle Verantwortung geht durch Satzungsänderung auf die bürgerlichen Gemeinden über. Wichtige Entscheidungen treffen künftig der Beirat (Sitzungen 4 x pro Jahr) und die Mitgliederversammlung (alle 3 Jahre).

Der neue Beirat besteht aus den 4 Bürgermeistern der Gemeinden, zusätzlich 4 Vertretern aus den jeweiligen Gemeinderatskreisen und je einem Kirchen- und Mitgliedervertreter aus allen 6 Teilgemeinden.

Die Kirchengemeinden (ev. und kath.) beteiligen sich finanziell weiterhin durch einen festen Zuschuss pro Kirchenmitglied. Dadurch soll der diakonische Auftrag des Vereins gestärkt und erhalten bleiben.

Mit Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1996, wurde die Grundlage geschaffen für eine weitere Erhöhung der Nachfrage nach den Diensten des Vereins. Das stetige Wachstum hielt an.

Im Jahr 2000 wurde der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Schanz nach über 32 Jahren Tätigkeit für den Verein von Herrn Bürgermeister Jörg Nonnenmann abgelöst.

Krankenpflegeverein

Verwaltungsraum Althengstett e. V.

Krankenpflege ■ Familienpflege ■ Nachbarschaftshilfe



2003 zog der Verein in eigene Räume im alten Bahnhof in Althengstett ein.

Seit Herbst 2007 ist Herr Bürgermeister Dr. Clemens Götz neuer Vorsitzender des KPV.

Der Verein beschäftigt heute 40 examinierte Krankenschwestern, 30 Mitarbeiterinnen in der NBH und der Familienpflege, 1 Verwaltungskraft und die Geschäftsführerin.

Das Umsatzvolumen liegt bei etwa 1 Million €/Jahr.